

Beschlussvorlage GL/005/2024



Aufgabenbereich
Geschäftsleitung

Sachbearbeiter
Pettinger

Beratung
Marktgemeinderat

Datum
24.09.2024

öffentlich

Betreff

Schulsanierung; Beratung und Beschlussfassung über die Ausstattung der Werkräume

Sachverhalt:

Im Zuge der Generalsanierung wurden im 2. Bauabschnitt in den Werk- und Handarbeitsräumen die jahrzehntealten Werkbänke, Tische und Schränke erneuert.

Die Innenausstattung der Schränke und die Ausstattung mit Werkzeugen wurde zurückgestellt und nicht in das Leistungsverzeichnis aufgenommen, da nicht alle Anbieter von Werkraumausstattungen auch Werkzeuge anbieten und der Wettbewerb bzgl. der Möbel nicht noch weiter eingeschränkt werden sollte.

Das vorhandene Werkzeug ist zum größten Teil alt und abgenutzt, wovon sich der Lenkungsausschuss Schulsanierung in einem Ortstermin zusammen mit den Fachlehrern überzeugt hat. Was nicht mehr den Sicherheitsbestimmungen entsprochen hat und was nicht mehr benutzbar war, wurde im Laufe der Jahre einzeln erneuert. Hinzu kommt, dass die Klassen größer geworden sind und damit vorhandene Materialsätze im Laufe der Zeit zu klein wurden. Dadurch ist ein Sammelsurium entstanden, das nicht mehr in die vorhandenen Werkzeughalterungen passt; zudem nutzen diese Werkzeughalterungen das Fassungsvermögen der neuen Schränke nicht aus.

Für den Schulbetrieb ist eine professionelle Schrankausstattung in geregelter Aufbewahrung sinnvoll. Den Schülerinnen und Schülern kann dadurch eine ordentliche Basis im Bereich des Handwerks nahegebracht werden.

In den Kosten sind bisher für die Ausstattung der Schule (außer Neubau und Chemieraum) keine Ansätze enthalten; vom Büro Rieger wurde dies auch stets kommuniziert. Grund dafür ist, dass durch die lange Bauzeit nicht absehbar war, in welchem Umfang welche Ausstattung zu dem Zeitpunkt, zu dem der jeweilige Bauabschnitt fertiggestellt ist, benötigt wird.

Für ein maßgeschneidertes Angebot zur Ausstattung der Schränke erstellten Schulleitung und Fachlehrer eine detaillierte Aufstellung, für welche Materialien welche Werkzeuge benötigt werden und welche der vorhandenen Werkzeuge ggf. noch verwendbar sind.

Folgende Kürzungen wurden von der Schule vorgenommen:

- Im Bereich Textilarbeit und Werken I (Schwerpunkt Grundschule) haben wir nicht unbedingt notwendige Arbeitsbereiche gestrichen bzw. teilweise die Anzahl der Werkzeuge halbiert, wenn wechselweise damit gearbeitet werden kann.
- Im Bereich Werken II (Mittelschule) haben wir die nicht unbedingt notwendigen Arbeitsbereiche Kunststoff (komplett) und Elektro (teilweise) gestrichen.
- Beim Maschinenzubehör – sowohl in den Werkräumen als auch im Maschinenraum – wurden die wesentlichen Zubehörteile bereits mit dem Aufbau im August geliefert und sind dementsprechend auch dort berechnet. Diese doppelten Posten haben wir ebenfalls gestrichen.
- Im Kunstraum verzichteten wir zunächst nahezu vollständig auf Papierwerkzeuge.
- Die verbleibenden Werkzeuge stellen aus unserer Sicht das absolute Minimum an Ausstattung dar, um einen sicheren und inhaltlich angemessenen Unterricht durchführen zu können. Dadurch ist es aber möglich, mehr als die Hälfte der Kosten einzusparen.

Mit den vorgenannten Einsparungen liegt die erwartete Investitionssumme bei ca. 40.000 – 50.000 €.

Auf dieser Grundlage kann die Verwaltung von dem Ausstatter, der die Einrichtung der Fachräume vorgenommen hat, das passende Angebot für die Schrankeinrichtungen einholen, sofern der Markt-gemeinderat der Beschaffung dem Grundsatz nach zustimmt.

Vorschlag zum Beschluss:

Mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise besteht Einverständnis.